

Theaterworkshop- Improvisationstheater

03.12.19

Jedes Jahr bietet die Schülertheaterwerkstatt „Freistil“ in Konstanz Theaterworkshops aller Art für Kinder bis hin zu jungen Erwachsenen an.

Zehn Jugendliche unserer Schule, die die Theater-AG besuchen, nahmen am Montag, 18.11 und Dienstag, 19.11 an zwei von insgesamt neun Workshops in Konstanz teil. Einer von diesen behandelte die Improvisation, für den ich mich interessiert hatte.

Was ist überhaupt Improvisation?

„Improvisation bedeutet, etwas ohne Vorbereitung aus dem Stegreif dar- oder herzustellen. Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter Improvisation auch den spontanen praktischen Gebrauch von Kreativität zur Lösung auftretender Probleme.“^[1]

Der Theaterpädagoge **Rainer Jülg** stärkte zunächst die Gruppendynamik mit lustigen und bewegten Spielen, demonstrierte uns danach mit verschiedenen Methoden die Kunst der Improvisation und legte uns die Grundsätze nahe, auf die man achten sollte: So muss zum Beispiel der Status einer Figur immer klar sein, also die Hierarchie der improvisierenden Personen.

Alle Übungen führten zu dem berühmten Improvisationstheaterspiel „**Stop and go**“, wobei wir nun richtig improvisiert Theater spielen mussten.

Bei diesem Spiel sind immer nur zwei Spieler auf der Bühne. Den ersten beiden werden ausschließlich zwei Berufe oder eine Situation vorgegeben. Mit diesen Vorgaben wird eine kurze Handlung improvisiert. Währenddessen werden Spieler ausgetauscht und neue Situationen kreiert. Dabei ist es wichtig, dass die Spannung für den Zuschauer nie verloren geht.

Die kreativen Ideen jedes einzelnen waren sehr inspirierend und es wurde viel gelacht, was das Ziel jeder Improvisation ist.

Am Nachmittag des nächsten Tages trafen sich alle Workshops im Spiegelsaal des Theaters Konstanz, um das erarbeitete vorzutragen.

Alle Vorführungen waren individuell und sehr beeindruckend. Gerade die Inszenierungen der Jüngeren und geistig eingeschränkten Darstellern berührten mich sehr.

Zum Schluss wurden alle Teilnehmenden mit Applaus gewürdigt. Alle erhielten einen saftigen, mit Gravur versehenen Apfel als Geschenk und eine Teilnahmeurkunde.

Den Schülern wurde es nicht nur ermöglicht, verschiedene Techniken des Theaterspielens zu lernen, sondern auch, die enorme Vielfalt des Theaters zu sehen.

Insgesamt begeisterte mich und die anderen das gesamte Projekt.

Lisa Kempter, 11

^[1]https://www.google.com/search?rlz=1C1GCEU_deDE859DE859&ei=cr7fXb3pPlramwWx4au4DQ&q=improviatation+definition&oq=improviatation+definition&gs_l=psy-ab_3_0i13i70i249j0i13i3j0i13i30i6.2884.6165..6612...0.2..0.187.1502.0j11.....0....1.gws-wiz.....0i71j0i13i10i30j3i160j0i13i5i30i22i30.nwaTjnNAflw&ved=0ahUKEwi96pj-9IzmAhUK7aYKHbHwCtcQ4dUDCA&uact=5